

Kurzprotokoll der Februarsession 2006

Übersicht

Am Montag, dem 13. Februar, und am Dienstagvormittag, dem 14. Februar 2006, fand unter dem Vorsitz von Guido Müller, Honau, eine Session des Grossen Rates statt.

Hauptgeschäfte der Session waren die Verabschiedung des neuen Statistikgesetzes sowie der Änderung des Gesetzes über den Feuerschutz. Weiter stimmte der Grosse Rat mit Dekret einem Sonderkredit für die Miete von neuen Räumen für das Amt für Migration in Luzern zu. Ferner genehmigte er mit Grossratsbeschlüssen die Abrechnung über die Sonderkredite zur Bewältigung der Auswirkungen des Orkans Lothar sowie die Abrechnung über eine Änderung der Kantonsstrasse K 30 in den Gemeinden Adligenswil und Udligenswil. Schliesslich nahm der Grosse Rat vom Planungsbericht über die Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton Luzern in zustimmendem Sinn Kenntnis.

Der Rat vereidigte ein neues Grossratsmitglied sowie eine vollamtliche Oberrichterin. Er wählte weiter drei neue Mitglieder in ständige Kommissionen und Spezialkommissionen sowie einen nebenamtlichen Ersatzrichter für das Obergericht. Sodann behandelte der Rat 29 parlamentarische Vorstösse und wies drei Sachgeschäfte ständigen Kommissionen zur Vorberatung zu. Eröffnet wurde der Eingang einer Petition und von 20 parlamentarischen Vorstössen. Die für sechs Vorstösse beantragte dringliche Behandlung wurde beschlossen und durchgeführt.

Von den 36 traktandierten Geschäften konnten 4 nicht behandelt werden.

Rechtsetzung

Statistikgesetz. Der Entwurf eines Statistikgesetzes gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 19. April 2005 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 21 vom 28. Mai 2005, S. 1324) wurde in 2. Beratung behandelt (Staatspolitische Kommission unter dem Vorsitz von Walter Häcki, Luzern) und mit 77 gegen 22 Stimmen gutgeheissen. Mit dem Statistikgesetz wird der Regierungsrat verpflichtet, die Statistik zu planen und zu steuern. Das Gesetz schafft zudem die Grundlage für eine künftige Verselbständigung der zentralen Statistikstelle oder für künftige interkantonale Lösungen. Mit dem Statistikgesetz können Doppelerhebungen vermieden werden, und die statistischen Aktivitäten und die Zugriffsrechte des Staates auf Personendaten werden klar geregelt. Das Gesetz (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 7 vom 18. Februar 2006, S. 343) unterliegt dem fakultativen Referendum; Ablauf der Referendumsfrist: 19. April 2006.

Gesetz über den Feuerschutz. Der Entwurf einer Änderung des Gesetzes über den Feuerschutz gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 24. Mai 2005 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 24 vom 18. Juni 2005, S. 1530) wurde in 2. Beratung behandelt (Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie unter dem Vorsitz von Pius Höltschi, Aesch) und mit 63 gegen 19 Stimmen gutgeheissen. Mit der Gesetzesänderung entfallen einerseits die nicht mehr notwendigen Bestimmungen über den vorbeugenden Brandschutz, andererseits werden inskünftig behinderte Personen mit beschränkter wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von der Feuerwehersatzabgabepflicht befreit. Das Gesetz über den Feuerschutz wurde damit an die eidgenössische Regelung bei der Wehrpflichtersatzabgabe angeglichen. Die Gesetzesänderung (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 7 vom 18. Februar 2006, S. 354) unterliegt dem fakultativen Referendum; Ablauf der Referendumsfrist: 19. April 2006.

Finanzvorlagen

Amt für Migration. Der Entwurf eines Dekrets über einen Sonderkredit für die Miete von neuen Räumen für das Amt für Migration an der Brünigstrasse 20 in Luzern gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 2. Dezember 2005 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 51 vom 24. Dezember 2005, S. 3167) wurde behandelt (Staatspolitische Kommission unter dem Vorsitz von Walter Häcki, Luzern) und mit 59 gegen 8 Stimmen gutgeheissen. Das Amt für Migration ist seit 1975 am Hallwilerweg 5 und 7 in Luzern eingemietet. Die Kundenfrequenz stieg in den vergangenen Jahren ständig an. Die Büroräume genügen den betrieblichen, technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen nicht mehr. Ausserdem braucht das Amt für Migration mehr Raum. Im Neubau „Business Parc Lucerne“ an der Brünigstrasse 20 in Luzern kann das Amt für Migration besser eingerichtet werden als am heutigen Standort. Mit dem Dekret bewilligte der Grosse Rat einen Kredit von 4 975 450 Franken für die Miete und die Betriebskosten sowie von 622 000 Franken für einmalige Investitionskosten. Das Dekret (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 7 vom 18. Februar 2006, S. 358) unterliegt dem fakultativen Referendum; Ablauf der Referendumsfrist: 19. April 2006.

Bewältigung der Auswirkungen des Orkans Lothar. Der Entwurf eines Grossratsbeschlusses über die Genehmigung der Abrechnung über die Sonderkredite zur Bewältigung der Auswirkungen des Orkans Lothar gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 18. Oktober 2005 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 47 vom 26. November 2005, S. 2896) wurde behandelt (Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie unter dem Vorsitz von Pius Höltschi, Aesch) und gutgeheissen. Die erforderlichen Massnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen des Orkans Lothar wurden durchgeführt. Die Abrechnungssumme für den Rahmenkredit beträgt 10,5 Millionen Franken und entspricht der bewilligten Kreditsumme.

Bauabrechnung Kantonsstrasse K 30. Der Entwurf eines Grossratsbeschlusses über die Genehmigung der Abrechnung über die Änderung der Kantonsstrasse K 30, Luzern–Adligenswil–Udligenswil–Meierskappel, Abschnitt Angel–Gfäz, Gemeinden Adligenswil und Udligenswil, gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 25. Oktober 2005 (siehe Lu-

zerner Kantonsblatt Nr. 47 vom 26. November 2005, S. 2897) wurde behandelt (Kommission Verkehr und Bau unter dem Vorsitz von Josef Fischer, Triengen) und gutgeheissen. Die Arbeiten wurden mit Kosten von Fr. 4 972 055.40 abgeschlossen. Der Kostenvorschlag wurde dank einer optimalen Planung und Optimierungen während der Realisierung im Bereich des Moorgebiets um Fr. 4 227 944.60 (rund 46%) unterschritten.

Planungsvorlage

Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton Luzern. Der Planungsbericht über die Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton Luzern gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 4. November 2005 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 49 vom 10. Dezember 2005, S. 3042) wurde behandelt (Kommission Wirtschaft und Abgaben unter dem Vorsitz von Bruno Schmid, Flühli) und in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen. Mit der an der Junisession 2004 erheblich erklärten Motion M 140 von Thomas Matthis hatte der Grosse Rat den Regierungsrat aufgefordert, in einem Planungsbericht die Entwicklung der Landwirtschaft im Kanton Luzern darzulegen. Der Bericht gibt Auskunft über die Lage der Landwirtschaft im Kanton Luzern und über die Aufgaben des Kantons in der Primärproduktion. Weiter orientiert er über die strategischen Ziele und über Massnahmen in den Bereichen Wald sowie Fischerei und Jagd. Schliesslich enthält der Bericht einen Massnahmenplan Landwirtschaft, in dem die Themen Strukturverbesserung und Produktion, Direktzahlungen, Ökologie, Raumnutzung, Beratung und Weiterbildung sowie einige weitere Themen behandelt werden. Zu dem Bericht überwies der Grosse Rat vier Bemerkungen der Kommission Wirtschaft und Abgaben (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 7 vom 18. Februar 2006, S. 359).

Eintritt

Grosser Rat. An die Stelle des aus dem Rat zurückgetretenen Mitglieds Louis Schelbert, Luzern, trat Nino Froelicher, Luzern, neu in den Rat ein.

Rücktritte

Grosser Rat. Bekannt gegeben wurde der Rücktritt von

- Christoph Portmann, Luzern, per Mitte der Märzsession 2006,
- Anton Huber, Altwis, per Ende März 2006.

Wahlen

Kommissionen. An die Stelle des aus dem Grossen Rat zurückgetretenen Mitglieds Louis Schelbert, Luzern, wählte der Grosse Rat

- Nino Froelicher, Luzern, als neues Mitglied in die *Kommission Erziehung, Bildung und Kultur*,
- Adrian Borgula, Luzern, als neues Mitglied in die *Kommission Wirtschaft und Abgaben* und
- Sibylle Lehmann, Luzern, als neues Mitglied in die *Spezialkommission NFA-Umsetzung*.

Obergericht. Für den Rest der Amtsdauer 2005-2009 wurde Bernhard Zraggen als nebenamtlicher Ersatzrichter gewählt.

Motion

Abgelehnt wurde die Motion M 621 von Daniela Kiener namens der SP-Fraktion über ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter bei Überschreitungen der Feinstaub-Grenzwerte (dringliche Behandlung).

Postulate

Erheblich erklärt wurden die Postulate

- P 530 von Louis Schelbert, Luzern, über die Unterstützung für autofreie Tage,
- P 570 von Patrick Meier, Root, über die Sanierung der Kantonsstrasse K 17,
- P 580 von Robert Vogel, Entlebuch, über die Trasse-Sicherung auf der Linie Luzern-Wolhusen,
- P 424 von Urs Thumm, Rothenburg, über die Realisation des Sportkonzeptes des Kantons Luzern,
- P 423 von Karl M. Ronner, Triengen, über die Verselbständigung der FHZ,
- P 571 von Patrick Graf, Kriens, über eine zentrale Information über Vernehmlassungen im Internet,
- P 345 von Guido Graf, Pfaffnau, über den Einbezug des Kantons Luzern bei der Auslösung der „Phase Rot“ im Rahmen des Dosiersystems am Gotthard und der Schaffung eines Stauraumkonzeptes an der A 2,
- P 540 von Anton Kunz, Grosswangen, über die Reorganisation der Kantonspolizei,
- von Ruth Keller, Kriens, über eine Hochschule Luzern (als Motion M 480 eingereicht),
- P 577 von Leo Müller, Ruswil, über eine Revision der Kantonalen Waldverordnung,
- von Hans Peter Pfister, Eich, über die Realisierung der nationalen Radwanderoute Sempach-Schenkon (als Motion M 538 eingereicht).

Teilweise erheblich erklärt wurden die Postulate

- P 470 von Adrian Borgula, Luzern, über den Wertverlust in bestehenden Naturschutzgebieten,
- P 464 von Sibylle Lehmann, Luzern, über eine Branchenlösung gegen übermässigen Lärm an Veranstaltungen,
- P 260 von Michael Egli, Beromünster, über den Prozess der Genehmigung der Ortsplanung,
- P 463 von Adrian Borgula, Luzern, über eine effektive und beschleunigte Sanierung der Asbestaltlasten,
- P 619 von Patrick Graf namens der GB-Fraktion über rasche und wirksame Sofortmassnahmen bei zu hoher Feinstaubbelastung (dringliche Behandlung).

Abgelehnt wurden die Postulate

- P 582 von Josef Roos, Meggen, über eine Schuluniform,
- P 617 von Adrian Borgula, Luzern, über die Zuständigkeitsänderung im kantonalen Personalwesen (dringliche Behandlung).

Anfragen

Schriftlich beantwortet wurden die Anfragen

- A 601 von Adrian Borgula namens der GB-Fraktion über das Überschreiten der Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung,
- A 567 von Odilo Abgottspon, Luzern, über die Vereinheitlichung von Bauvorschriften und Bauverfahren,
- A 587 von Anton Kunz, Grosswangen, über den Beitrag der Gemeinde Grosswangen an den öffentlichen Regionalverkehr,
- A 478 von Hans Peter Pfister, Eich, über den Stand der Asbestsanierung im Kanton Luzern,
- A 502 von Erna Müller, Rickenbach, über die Familienpolitik des Kantons Luzern,
- A 481 von Rolf Hermetschweiler, Luzern, über den Geschäftsbericht der Universität Luzern,
- A 496 von Gerhard Klein, Wauwil, über die Erfüllung des polizeilichen Auftrags,
- A 616 von Giorgio Pardini, Luzern, über Äusserungen des Finanzdirektors am LFK-Herrenabend (dringliche Behandlung),
- A 620 von Louis Schelbert, Luzern, über die Neuorganisation der Wirtschaftsförderung (dringliche Behandlung),
- A 623 von Isabel Isenschmid, Luzern, über den Doppelspurausbau und die Tieflegung der Zentralbahn im Raum Bahnhof Luzern-Allmend (Teilfinanzierung) aus Bundesmitteln (dringliche Behandlung).